

## 1. Feuer, Sonne, Licht und mehr



Flamme (nur Photoshop).....	9
Sichtbare Lichtstrahlen .....	11
Orton-Effekt (Photoshop) .....	12
Orton-Effekt (Photoshop Elements).....	13
Vignetteneffekt (Photoshop Elements) .....	14
Vignetteneffekt (Photoshop).....	15
Blendenfleck.....	16
Baum (nur Photoshop) .....	17

## 2. Kreative Unschärfe



Unscharfen Hintergrund erzeugen (Photoshop Elements).....	19
Unscharfen Hintergrund erzeugen (Photoshop).....	20
Tilt-Shift-Effekt (Photoshop Elements).....	22
Tilt-Shift-Effekt (Photoshop).....	24
Zoom-Burst-Effekt (Photoshop Elements).....	26
Zoom-Burst-Effekt (Photoshop) .....	28
Bewegungsunschärfe (Radial).....	30
Bewegungsunschärfe .....	31
Windeffekt.....	32
Verwackelte Striche .....	33

## 3. Kanten und Konturen



Fotokopie .....	35
Konturen finden .....	36
Konturen nachzeichnen .....	37
Leuchtende Konturen.....	38
Tontrennung und Kantenbetonung .....	39
Kanten betonen.....	40
Dunkle Bereiche vergrößern.....	41
Gerissene Kanten .....	42

## 4. Kachel- und Mosaikeffekte

Kacheleffekt .....	45
Kacheln .....	46
Buntglas-Mosaik .....	47
Mosaikeffekt.....	48
Malmesser.....	49



## 5. Relief- und Struktureffekte

Kunststoffolie .....	51
Mezzotint .....	52
Basrelief.....	53
Mit Struktur versehen.....	54
Patchwork .....	55
Stuck.....	56
Relief .....	57
Schwellenwert.....	58
Körnung .....	59
Punktierstich .....	60
Punktieren .....	61
Risse.....	62
Helle Bereiche vergrößern.....	63
Versetzen.....	64
Differenz-Wolken .....	66
Chrom.....	67



## 6. Raster- und Facetteneffekte

Glas .....	69
Rasterungseffekt .....	70
Facetteneffekt .....	71
Farbraster .....	72
Kristallisieren.....	73



## 7. Malerei- und Zeicheneffekte



Ölfarbe getupft .....	75
Aquarell .....	76
Fresko .....	77
Grobe Malerei .....	78
Grobes Pastell .....	79
Buntstiftschraffur .....	80
Diagonal verwischen .....	81
Conté-Stifte .....	82
Dunkle Malstriche .....	83
Sumi-e .....	84
Gekreuzte Malstriche .....	85
Kohleumsetzung .....	86
Stempel .....	87

## 8. Verzerren und verformen



Verschiebungseffekt .....	89
Text verformen .....	90
Wölben .....	92
Distorsion .....	93
Schwingungen .....	94
Strudel .....	95
Wellen .....	96
Extrudieren .....	97

## 9. Farb- und Kontrasteffekte

Verlaufsumsetzung.....	99
Umkehren .....	100
Tontrennung .....	101
Fotofilter .....	102
Neonschein.....	103
Sin-City-Effekt (Photoshop Elements).....	104
Sin-City-Effekt (Photoshop).....	106
Farbe des Sin-City-Effekts ändern .....	107
Lomo-Effekt (Photoshop Elements).....	108
Lomo-Effekt (Photoshop).....	110
Augenfarbe ändern .....	112
Tontrennung erzeugen.....	113



## 10. Comic- und Collage-Effekte

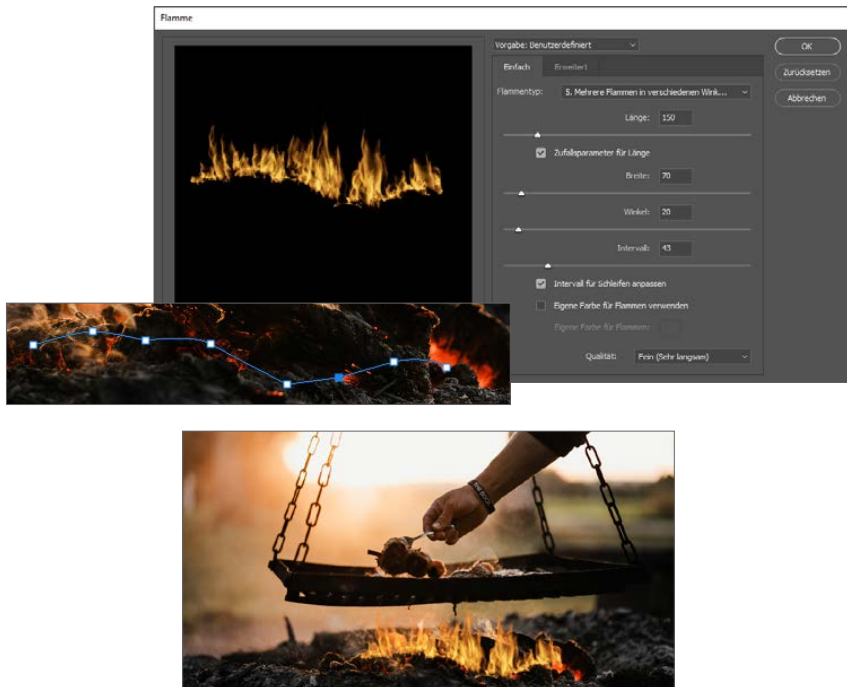
Pop-Art (Photoshop Elements) .....	115
Pop-Art (Photoshop) .....	116
Farbpapier-Collage .....	119
Comic (nur Photoshop Elements) .....	120
Comicroman (nur Photoshop Elements) .....	121



## 11. Ebeneneffekte

Vorgefertigte Ebenenstile verwenden.....	123
Ebeneneffekt anwenden (Photoshop).....	124
Ebeneneffekt anwenden (Photoshop Elements) .....	125
Stichwortverzeichnis.....	126





## Flamme (nur Photoshop)

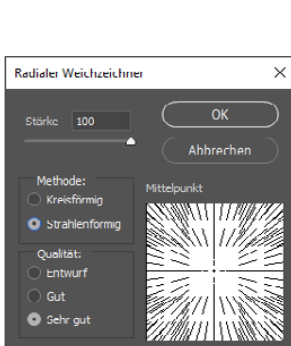
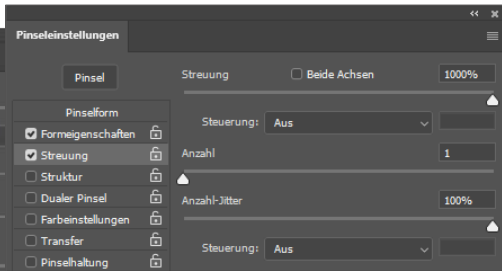
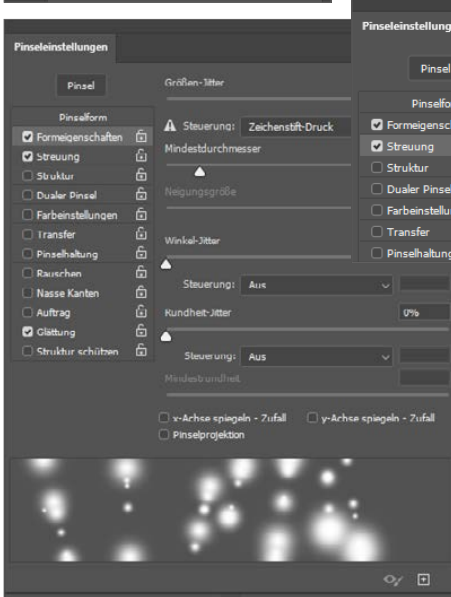
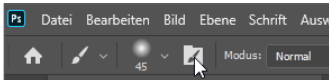
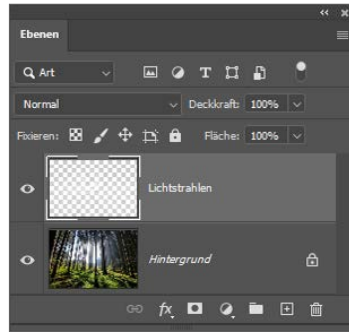
Damit die Software weiß, wo sie die Flammen platzieren soll, müssen Sie in einem ersten Schritt zunächst einmal mithilfe des Zeichenstifts an Ort und Stelle einen Pfad zeichnen und zudem sicherstellen, dass dieser ausgewählt ist bzw. bleibt. Mit dem Befehl *Filter/Renderfilter/Flamme* öffnen Sie das gleichnamige Dialogfenster. Im Regelfall zeigt die Vorschau direkt etwas Feuer an.

Damit der Look der Flammen glaubhaft rüberkommt, ist allerdings oftmals

etwas Anpassungsarbeit notwendig. Probieren Sie dazu schrittweise die Wirkung der verschiedenen Parameter aus. Beachten Sie zudem, dass das Dialogfenster auch noch das Register *Erweitert* bereitstellt. Hier können Sie etwa die Flammenform anpassen.

**TIPP:** In den meisten Fällen werden Sie wahrscheinlich die Qualität (ganz unten) auf *Fein* einstellen wollen.

# 10 1. Feuer, Sonne, Licht und mehr



## Sichtbare Lichtstrahlen

Legen Sie zuerst eine weitere Ebene an und malen Sie darauf mit dem Pinselwerkzeug weiße Punkte. Das gelingt am effektivsten, indem Sie den Pinsel entsprechend einstellen. Klicken Sie dazu in den Werkzeugoptionen auf das Symbol des *Pinsel-einstellungen*-Bedienfelds. Stellen Sie hier in den *Formeigenschaften* den *Größen-Jitter* auf 100 % und den *Mindestdurchmesser* auf 12 %. Klicken Sie im *Pinsel-einstellungen*-Bedienfeld anschließend auf *Streuung* und ziehen Sie den gleichnamigen Schieberegler ganz nach rechts. Malen Sie überall dort über das Bild, wo später die Lichtstrahlen zu sehen sein sollen.

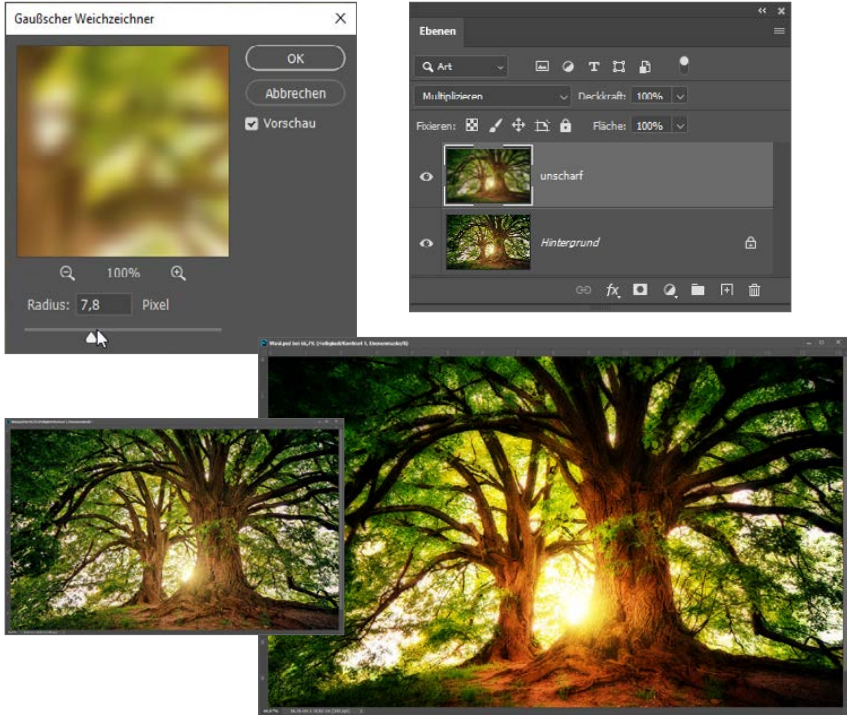
**TIPP:** Photoshop-Elements-Anwender klicken in den Werkzeugoptionen des Pinsels auf die Schaltfläche *Pinsel-einstellungen*. Anschließend müssen Sie den Schieberegler *Streuung* ganz nach rechts ziehen und den Parameter *Abstand* etwas mehr als die Hälfte nach rechts ziehen.

Der eigentliche Strahlen-Look entsteht, indem Sie diese Punkte jetzt auf eine bestimmte Art und Weise in die Länge ziehen. Wählen Sie dazu den Befehl *Filter/Weichzeichnungsfilter/Radialer Weichzeichner* und aktivieren Sie im dann erscheinenden Fenster die Option *Strahlenförmig* und die Qualitätseinstellung *Sehr gut*, und ziehen Sie den Schieberegler *Stärke* ganz nach rechts. Ganz entscheidend für den Look ist der Mittelpunkt des Effekts. Klicken Sie dazu in die grafische Darstellung des Dialogfensters und ziehen Sie dessen Mitte dorthin, wo die Strahlen ihren Ursprung haben sollen.

Da der Filter keine Vorschau zeigt, müssen Sie diesen Punkt unter Umständen einige Male ausprobieren, bis Sie die richtige Position erwischen. Schließen Sie dazu das Dialogfenster und schauen Sie sich das Ergebnis an. Sollten Sie mit der Position des Mittelpunktes nicht zufrieden sein, machen Sie die Sache einfach rückgängig (**Strg**+**Z**) bzw. (**cmd**+**⌘**+**Z**) und öffnen das Dialogfenster erneut. Korrigieren Sie die Position des Mittelpunktes, bis die Sache in Ihrem Sinne erledigt ist.

**TIPP:** Manchmal ist es sinnvoll, die Strahlen an einigen Stellen zu unterbrechen. Letzteres können Sie am einfachsten mit dem Radiergummi machen. Mehr Kontrolle haben Sie allerdings, wenn Sie diese Anpassung mit einer Ebenenmaske erledigen.





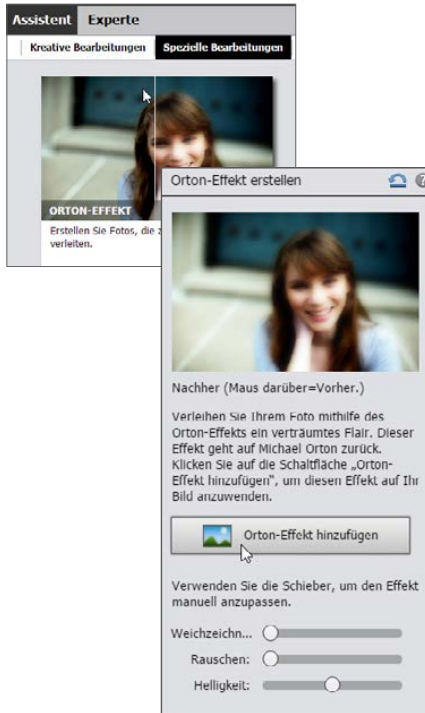
## Orton-Effekt (Photoshop)

Der Orton-Effekt produziert einen verträumten, mystischen Look. Erstellen Sie dazu im *Ebenen*-Bedienfeld ein Duplikat der Bildebene. Stellen Sie sicher, dass das so erstellte Duplikat nach wie vor ausgewählt ist, sorgen Sie mit dem *Gaußschen Weichzeichner* (*Filter/Weichzeichnungsfiler/Gaußscher Weichzeichner*) für die notwendige Unschärfe und ändern Sie jetzt noch den Mischmodus auf *Multiplizieren*. In der Folge ist das Ergebnis dunkler als das Ausgangsbild. Sie können das aber etwas korrigieren,

beispielsweise mit einer *Einstellungs*-ebene (z. B. *Helligkeit/Kontrast*).

**INFO:** Namensgeber des noch aus der vor-digitalen Zeit stammenden Effekts ist der Fotograf Michael Orton. Orton fotografierte hierzu von einem Motiv jeweils zwei leicht überbelichtete Bilder, wobei er eines der Bilder scharf und das andere deutlich unscharf fokussierte. Da er auf Diafilm fotografierte, konnte er beide Bilder (wie zwei Ebenen) übereinandermontieren und so die Effektwirkung erzielen.





## Orton-Effekt (Photoshop Elements)

Diesen Effekt können Sie sehr einfach im Modus *Assistenten* realisieren. In dessen Rubrik *Spezielle Bearbeitungen* findet sich die gleichnamige Funktion. Wählen Sie die Funktion aus und klicken Sie dann auf der rechten Seite auf die Schaltfläche *Orton-Effekt hinzufügen*. Wenn Sie möchten, können Sie den Look nun noch mit den Schiebereglern *Weichzeichnen* und *Helligkeit* anpassen. Insbesondere der Parameter *Helligkeit* hat dabei einen besonders deutlichen Einfluss auf das Ergebnis.

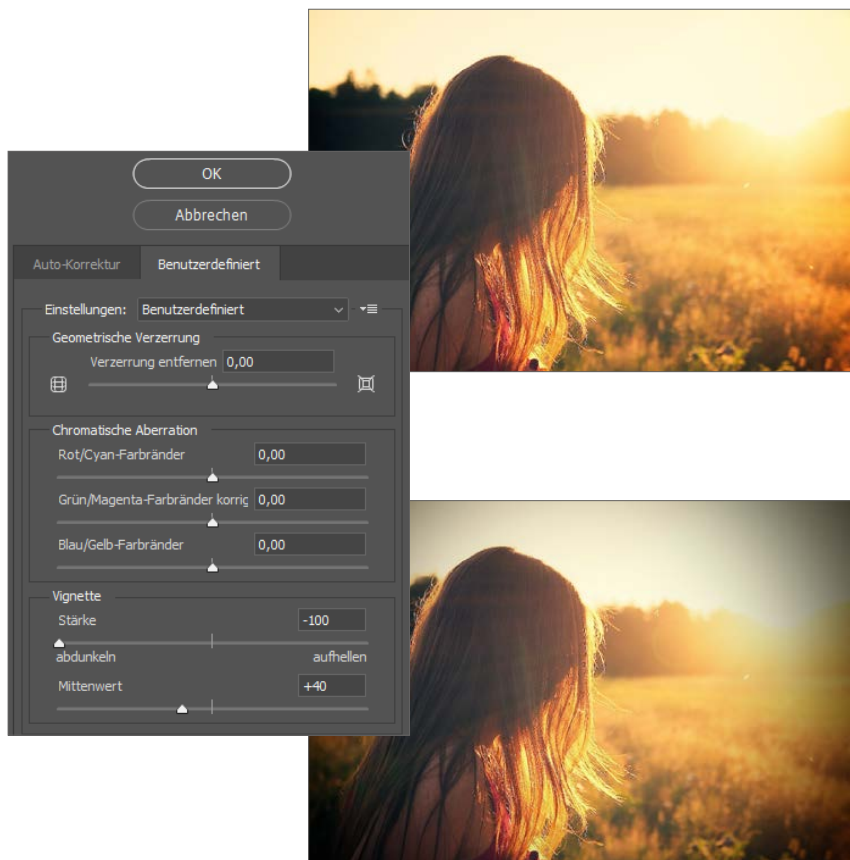
Das ist gut an den beiden hier abgebildeten Ergebnissen zu erkennen, die sich lediglich durch eine andere Helligkeitseinstellung unterscheiden. Zudem haben Sie mit dem Schieberegler *Rauschen* einen weiteren Parameter zur Verfügung. Diesen Regler werden Sie, wenn überhaupt, in den meisten Fällen wohl eher dezent verwenden. Anschließend klicken Sie rechts unten auf *Weiter*, um das Bild im Modus *Schnell* oder *Experte* zu öffnen.



## Vignetteneffekt (Photoshop Elements)

Photoshop Elements stellt im Modus *Assistent* bzw. in der Rubrik *Grundlagen* den *Vignetteneffekt* zur Verfügung. Hier können Sie auf der rechten Seite zunächst festlegen, ob die Vignette dunkel (*Schwarz*) oder hell (*Weiß*) ausfallen soll. Im Anschluss können Sie die

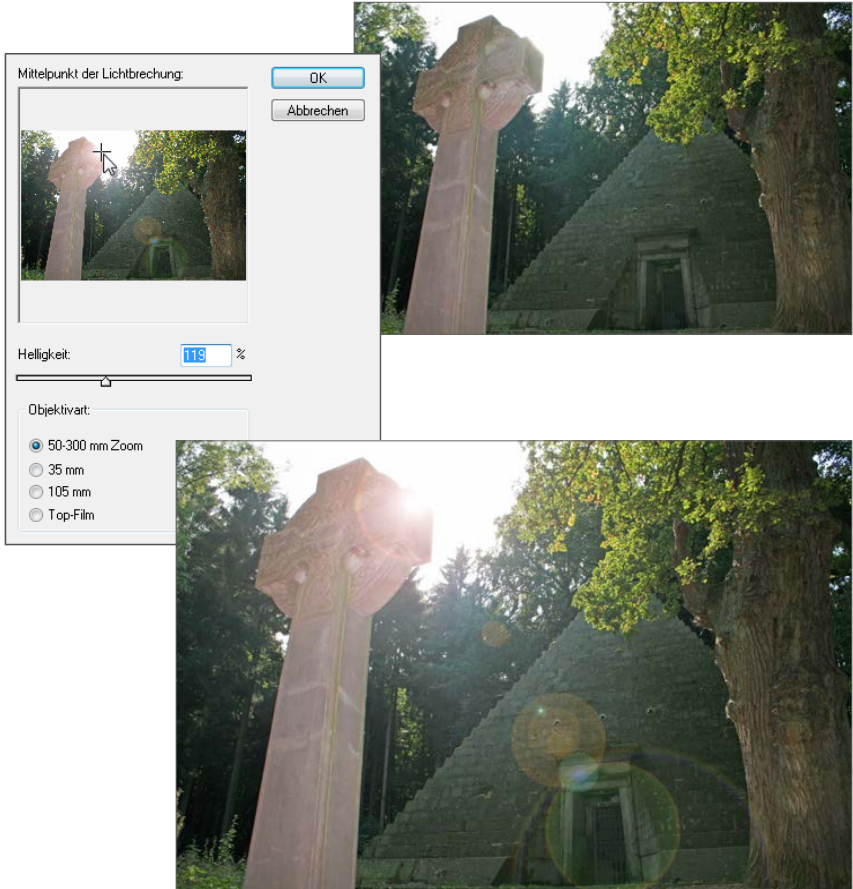
Intensität der Vignette mit dem gleichnamigen Regler anpassen. Eine Anpassung von Form und Weichheit ist über die Schaltfläche *Form verfeinern* ebenfalls möglich. Unten rechts können Sie mit der Schaltfläche *Weiter* den Effekt endgültig zuweisen.



## Vignetteneffekt (Photoshop)

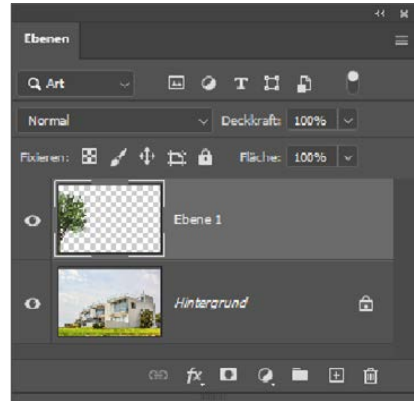
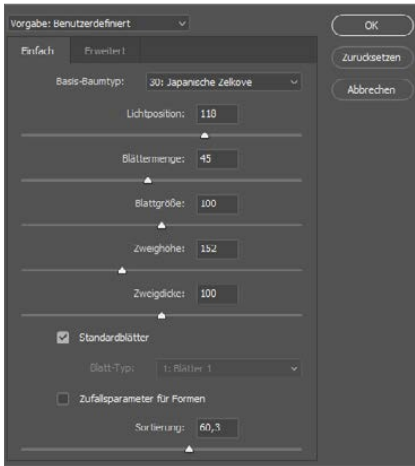
In Photoshop lässt sich die Sache über die im Menü *Filter* angebotene Funktion *Objektivkorrektur* umsetzen. Nachdem Sie das Fenster der Funktion geöffnet haben, besteht der erste Schritt darin, über das gleichnamige Register den manuellen Modus der Objektivkorrektur zu aktivieren. Der Bereich *Vignette* enthält einen Schiebe-

regler, mit dem Sie festlegen, ob die Vignette dunkel (*abdunkeln*) oder hell (*aufhellen*) ausfallen soll. Anschließend können Sie mit dem darunter befindlichen Regler *Mittenwert* die Intensität anpassen. Mit dem Schließen des Fensters wird die Vignette endgültig zugewiesen.



## Blendenflecke

Bei starkem Gegenlicht bzw. beim Fotografieren sehr heller Lichtquellen sind später häufig sogenannte Blendenflecke im Bild zu erkennen. Über *Filter/Renderfilter/Blendenflecke* können Sie diesen Effekt künstlich herstellen. Im Beispiel wurde als *Objektivart* die Einstellung *50-300 mm Zoom* aktiviert und eine *Helligkeit* von 119 % eingestellt.



## Baum (nur Photoshop)

Über *Filter/Renderfilter/Baum* haben Sie Zugriff auf eine Funktion, mit der Sie mit wenigen Klicks einen mehr oder weniger fotorealistischen Baum erzeugen können. Dabei haben Sie die Auswahl aus 34 Baumarten und können zudem den Look des Baums über diverse Parameter steuern. Empfehlenswert ist es, jeden Baum auf einer zuvor erstellten Ebene zu erzeugen. Auf diese Weise stellen Sie sicher, dass der erstellte Baum unabhängig von anderen Bildinhalten skaliert, verschoben oder in seinem farblichen Erscheinungsbild bequem angepasst werden kann.